



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MXL. Kaiser Karl belehnt den Markgrafen Otto mit den Marken
Brandenburg und Lausitz und deren Zubehör, mit Ausnahme von Burg und
Stadt Spremberg, den 2. Febr. 1360.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

dreyzehnen hundert Jar und darnach in dem sechzigsten Jare, an unser Fruwen tage Lychtmezze, Unser Reiche in dem virzehenden und des Keisertums in dem fümften Jare.

Original des Königl. Geh. Kab.-Archives. — Graden's Codex Diplomaticus Brandenburgensis III, S. 107.

MXL. Kaiser Karl belehnt den Markgrafen Otto mit den Marken Brandenburg und Lausitz und deren Zubehör, mit Ausnahme von Burg und Stadt Spremberg, den 2. Febr. 1360.

Wir Karl, von Gotes Gnaden Romischer Kayser, zu allen Zyten Mehrer des Rychs und König zu Beheim, bekennen offentlichen mit diesem Brieff, daz komen ist fur Unser Keiserlich gegenwertigkeit, der Hochgeborn Otte, Marggraf zu Brandenburg und zu Lufitz, des heiligen Romischen Reichs Obrister Camerer, Pfaltzgrave bei Reyn und Hertzog Beyern, Unser lieber Ohem und Fürste, und hat Uns Demutiklich gebeten, daz Wir ym di Marken zcu Brandembvrg und zcu Lvfiz und was Wir im zcu recht leihen soltten, mit allen iren Zzugehorungen von besundern Gnaden geruchten zcu leihen in aller der Weize und maze, als Wir die dem Hochgeborn Lvdewigen dem Romer, Marggraffen zcu Brandenburg und zcu Luficz, Unsem liben Oheim und Fürsten, seinem Bruder vormals zcu Nürnberg haben geliehen nach laute der Brise, die Wir demselben Ludwig doruber haben gegeben, die von Worte zcu Worte hernach in diesem Brif also geschriben stent. Wir Karl von Gots Gnaden Romscher Keiser, zcu allen Ziten Mehrer des Reichs und Kunig zcu Behem, bekennen etc. etc. ut in Registro Lombardiali in fol. C. et sequentibus. Des haben wir des egenanten Marggraffen Otten von Brandenburg demutige Bete, di redlich ist, angesehen und haben mit wohlbedachtem Mute und mit rechten Wissen und auch mit Keiserlicher Macht Volkomenheit dem egenanten Marggraffen Otten, sein Erben und ehelichen Nachkomen mit fulcher schonheit und czierheit, als Wir daz billich tun solten, vorlihen und vorleihen auch ym mit diesem Brif die Marcken zcu Brandenburg und zcu Lvfiz und waz Wir ym zcu recht leihen sullen mit der alden Marcken, mit den Landen uber Ader, mit der Vkkern und mit allen Fvrstentvmen, Herschaftten, Graffschafftten, Freihiten, Eren, Wirden, Rechten und Gewonheiten in aller der Maze, als Wir di dem egnanten Marggraf Lvdwigen dem Romer sein Bruder vormals zu Nurenberg haben geliehen, nach Lute Unser Brise, di Wir Im doruber haben gegeben, als auch di volkomenlich in diesem gegenwertigen Brif hivor von Wort zcu Wort sind begriffen: und dieselben Brise sullen auch in ir beider Personen Ludwig des Romers und Otten, Marggraffen zcu Brandenburg ir Erben und Nachkomen ewiklich in iren Kreften beleiben. Auch bezeugen wir und offenwaren mit diesem Brif, dafs wir den egenanten Margrafen Otten Spremberg Burg und Stat und waz dorzcu gehort, daz wir von dem Hochgebornen Marggraff zu Meiffen und seinen Bruder Unsem lieben Fursten und auch wider di von Swarczberg recht und redlich

gekauft haben und dez in rechten und gewer sein, nicht uerlihen haben. Dez sint gezeuge die Erwürdigen Arneftus, Ertzbischoff zcu Prag, Johannes zcum Luthmischel *) Unfers Keiserlichen Hofes Cantzler, Johannes zcu Olemutz**), Henrich von Lubus der Kirchen Bischofe, die Hochgebornen Barnym von Stetin, Ridacker von Brunswick und Wenzla von Lignitz Hertzogen, und die Edlen Johans Burgraf zcu Magdeburg, Grafe zcu Hardeck, Czenck von der Lapen ***) Unfers Kunigreichs Behem Oberster Marschalk und Camerer, Swinck haze von Hazenburg Unfer Keiserlichen Camer Obrister Cammermeister und viel ander Fursten, Grafen, freyen, die do bei waren. Mit Urkund ditz Brifs versigelt mit Unfer Keiserlichen Guldein Bvllen, der geben ist zcu Prage, im Jahr LX. Die purificat. Beat, Virginis, Regnorum etc.

*) zum Luthem nach Glasfey, Luch nach Ludwig.

**) Olmuncz nach Glasfey.

***) Leipen nach Glasfey.

Nach Ludewig, Reliqu. manuscript. X, 181. und Glasfey, Anecd. histor. et ius public. illustrantium T. I, 45. desselben Pragm. Geschichte von Böhmen 174. — Der Punkt über Spremberg wird erläutert theils durch eine Urkunde vom 19. Aug. 1358. (Lünig's Cod. dip. Germ. I, 1199 und Pelzel's Geschichte Karls Bd. II, 586.) worin Markgraf Friedrich von Meissen die Stadt Spremberg gegen einige Güter bei Plauen an den Kaiser vertauscht; theils durch eine bei Lünig (Cod. dipl. Germ. I, 1223.) mitgetheilte Urkunde, wonach Johann und Günther von Schwarzburg Spremberg an Kaiser Karl IV. verkaufen. Auch ist die hier später folgende Urkunde vom 26. Oktober 1363 zu vergleichen.

MXLI. Kaiser Karls Erklärung, daß die dem Markgrafen Otto ertheilte Belehnung einem Jeden an seinem Rechte, besonders aber dem Herzog Barnim von Stettin unschädlich sein soll, vom 6. Februar 1360.

Wir Karl, von gotes gnaden Romischir Keisir, zu allen zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, Bekennen vnd tunt kunt, offenlich mit disem brife, allen den, die yn sehent odir horent lesen, Allein wir nu nuwens dem hochgeboren Otten, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs obristem Camerer, vnserm lieben Oheim vnd fursten, die Marke zu Brandenburg vnd andir seine furstentume vnd Lande, offentliche zu Lehen han verlichen, doch redeten vnd sprachen wir auch offenlichen, zu der zeit, do wir demselben vnserm Öhemen seine Lehen verlichen, das wir ym dieselben Lehen verlichen, vnschedlich vnser, des heiligen Romischen Reichs, des Kunigreichs vnd der Cronen zu Beheim, des Hochgeboren Barnyms des Eltirn, Herzogen zu Stetyn, unfers lieben Neuen vnd Fursten, vnd yedirmannes rechte. Dauon erleutirn, bekennen vnd ercleren wir, an disem brife, von Keiserlicher mechte vnd mit rechtir wizzen, das sulche leyhunge, der vorgenannten Lehen, als wir von des Reichs wegen dem uorgenannten Marggrafen Otten, die Marke zu Brandenburg vnd andre seine Furstentueme vnd Lande verlichen han